

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 36

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Länderturnier in Stockholm

31. Juli bis 15. August 1937.

Beste Einzelleistungen

1. Brett: S. Flohr, Tschechoslowakei.
12½ P. aus 16 Partien = 78,10 %
2. Brett: R. Fine-Amerika.
11½ P. aus 15 Partien = 76,70 %
3. Brett: Kashdan-Amerika.
14 P. aus 16 Partien = 88,80 %
4. Brett: Danielsson-Schweden.
14 P. aus 18 Partien = 77,20 %
5. Brett: Horowitz-Amerika.
13 P. aus 15 Partien = 87,00 %

Unter den Meistern, die sämtliche 18 Partien spielten, erreichte der Ungar E. Steiner das beste Resultat von 14½ P. 80,50 %.

Damen-Weltmeisterschaft

Vera Menchik Siegerin

Die Titelinhaberin Fr. Mendlik, welche seit 10 Jahren unbestritten die beste Schachspielerin der Welt ist, hat in diesem Kampf ein glänzendes Zeugnis ihrer Überlegenheit abgelegt, indem sie sämtliche 14 Partien gewann und somit ihren Titel weiterhin behauptete.

Schlußstand: V. Menchik 14; Benini-Italien 10; S. Graf-Deutschland und Lauberte-Lettland je 9; Bain-USA, 8½; Fischer-Tschechoslowakei und Karlf-Palstina je 8; L. Andersson-Schweden und Gilchrist-Schottland je 7½; A. Andersson-Schweden, Farago-Ungarn, Gerlecke-Polen, Hermann-Polen, Holloway-England, Roodzant-Holland und St. John-England je 7; Flörow-Bulhak-Polen, O. Mendlik-Tschechoslowakei, Harum-Oesterreich und Reischer-Oesterreich je 6½; Larsen-Dänemark und Thomson-Schottland je 6; Beskow-Schweden 5½; O'Shannon-Irland 5; Bloch-Nakkerud-Norwegen 2 und Mellby-Norwegen 1 Punkt.

S. Flohr

offizieller Weltmeisterschafts-Kandidat

In Stockholm tagte die Abgeordnetenversammlung des Weltenschachbundes (Fide). Als wichtigstes Traktandum galt die Ernennung des offiziellen Herausforderers des Siegers aus dem Match Dr. Euwe-Dr. Aljechin. Die Mehrheit sprach dem Tschechen S. Flohr das Recht zu, vorausgesetzt, daß er die damit verbundenen finanziellen Bedingungen erfüllen kann. Die Minderheit hatte Exweltmeister Capablanca vorgeschlagen. Der Antrag Hollands, wonach ein Turnier unter den besten Spielern der Welt den Sieger und Herausforderer ermitteln soll, wurde nicht akzeptiert.

Schacholympiade 1939 in Buenos Aires

Argentinien und Ungarn bewarben sich um die Ablösung des Länderturniers pro 1939. Die großzügige finanzielle Offerte Argentiniens gab den Ausschlag. Sämtlichen Teilnehmern wird Reise und Aufenthalt vergütet.

Die 15. Runde brachte die interessanteste Begegnung zwischen den beiden Weltmeisterschafts-Kandidaten Keres und Reshevsky. Der spannende Kampf lockte eine große Zuschauermenge an, und als Keres seinen gefürchteten Gegner besiegt, spendeten die "Kirbitze" reichen Beifall.

Weiß: Keres-Estland.

1. e2-e4 e7-e5
2. Sg1-f3 Sb8-c6
3. Lf1-b5 a7-a6
4. Lb5-a4 Sg8-f6
5. 0-0 Lf8-e7
6. Tf1-e1 b7-b5
7. La4-b3 d7-d6
8. c2-c3 Sc6-a5
9. Lb3-c2 c7-c5
10. d2-d4 Dd8-c7
11. a2-a4 b5-b4?
12. c3xb4 c5xb4
13. h2-h3 0-0
14. Sb1-d2 Lc8-e6
15. Sd2-f1 Tf8-c8
16. Sf1-e3 g7-g6
17. b2-b3 Sf6-h5
18. Lc1-b2 Le7-f6
19. Ta1-c1 e5xd4
20. Sf3xd4 Dc7-d7
21. Tc1-b1 Tc8-c5
22. Sd4-f5!¹⁾ Le6xf5
23. e4x5! Lf6xb2
24. Tb1xb2?²⁾ Ta8-b8
25. Lc2-d3 Dd7-c6
26. Dd1-g4 Dc6-b6?³⁾
27. Tb2-b3 Tc5-e5?⁴⁾
28. f5xg6!⁵⁾ h7xg6?⁶⁾
29. Ld3xg6 f7xg6?⁷⁾
30. Dg4xg6+ Kg8-h8?⁸⁾
31. Se3-f5!⁹⁾ Te8-e6
32. Dg6xh5+ Kh8-g8?¹⁰⁾
33. Dh5-g5+ Kg8-f8?¹¹⁾
34. Dg5-g7+ Kf8-e8
35. Sf5xg6!¹²⁾ Aufgegeben.

¹⁾ Ermöglicht Weiß die Öffnung der c-Linie. Besser war Le8-g4, um den Druck im Zentrum zu entlasten.

²⁾ Keres sucht Verwicklungen! Zunächst ist d6 angegriffen. Nimmt g6xf5, so fällt Sh5 und der schwarze König steht entblößt.

³⁾ Jetzt ist die schwarze Stellung schon arg zerrissen. Beide Springer am Rande: einen isolierten Bauer im Zentrum und eine angegriffene Königsstellung.

⁴⁾ Zur Deckung von b4.

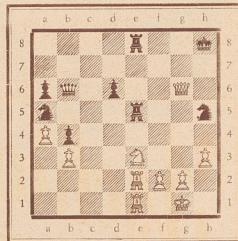
⁵⁾ Da bereits der Abtausch auf g6 mit nachträglichem Läuferopfer droht, worauf später auch noch Sf5 folgt, will Schwarz wenigstens die Turmlinie verdoppeln. Aber diese Maßnahme kommt schon zu spät. Tf8 könnte hingegen das Schlimmste verhindern.

⁶⁾ Jetzt muß Sh5-f6 geschehen. Der Textzug beschleunigt das Ende.

⁷⁾ Auf Sh5-g7 gewinnt Se3-f5!. Siehe Diagramm!

⁸⁾ Falls noch Db6x d6 schlägt, gewinnt Te2x e5. T×T, D×T+, Kd7, Ds8+, Kc7, Te7+, Kb6 und Te6!

Eine grandiose Leistung des Estlanders!



Resultate der Mannschaftskämpfe

Nationen	Am.	Ung.	Po.	Arg.	Tsch.	Hol.	Lit.	Est.	Jug.	Sch.	Let.	Fin.	Eng.	Ita.	Dän.	Isl.	Bel.	Nor.	Sch.	Total	Mannschaftskämpfe	Verl.	Remis
1. Amerika	2	3½	2½	3	2	3½	2½	3	2½	2	3½	3½	3½	3	4	4	3½	3	3½	54½	15	—	3
2. Ungarn	2	2	2	2	2½	2	3	3	2	3	3	3	2	2½	3	3½	4	4	48½	11	—	7	
3. Poien	1½	2	2½	2	2½	2	2½	2½	2½	3½	1½	2	2½	2½	2½	3	3	4	4	47	14	2	2
4. Argentinien	1½	2	1½	2	1	2	2½	3	2	3	2½	4	3	4	2½	3½	4	4	47	11	3	4	
5. Tschechoslowakei	1	2	2	2	2	2	3	2	3	2	2½	3	2	2½	3½	3	3	2½	45	11	2	5	
6. Holland	2	1½	1½	3	2	3	2	2½	2½	2	3	2	2½	3	2	2½	3	3	44	11	2	5	
7. Litauen	1½	2	1½	1	1½	1	2	2½	2½	2	3½	2	4	3	1½	4	4	4	41½	8	6	4	
8. Estland	1½	1	1½	2	1½	1½	1½	1½	3	2	2½	1½	3	3	3	3	3	2½	4	41½	9	7	2
9. Jugoslawien	1	1	1½	1½	1½	1½	1½	1½	1	2	2	2½	3	3	2	2½	3	3	40	8	7	3	
10. Schweden	1½	2	1½	1	2	2	2	2	2	2	3	2	2½	3	3	2	2½	3	38½	7	4	7	
11. Lettland	2	1	2½	2	2	1	1	½	1½	1	1	3	3	2	2½	2½	3	4	37½	8	6	4	
12. Finnland	½	1	1	1	1	2	2	3½	2	2	1	1	3	2	2½	2½	2	3	34	6	7	5	
13. England	½	1	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	34	5	10	3	
14. Italien	1	2	1	0	1	1	0	1	1	1	2	1	1	1	½	½	2	3	26½	3	12	3	
15. Dänemark	0	1½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	25½	3	12	3	
16. Island	0	1	0	0	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	23	2	13	3	
17. Belgien	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	22½	2	14	2	
18. Norwegen	1	0	1	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	19½	2	15	1	
19. Schottland	½	0	0	0	½	½	½	0	0	0	2	0	½	½	½	½	½	½	14	—	14	4	



Als die Zeit nichts kostete,

als eine Reise von Zürich nach Paris etwa 10 Tage dauerte, da lief das Leben im geruhsamen Gleichmaß der Tage. Heute aber ... Tempo! Tempo! Zeit ist Geld! stampft der Blitzzug, dröhnt das Flugzeug, braus das Auto, Tage damals, heute Stunden! — Und die Nerven müssen Schritt halten, müssen leistungsfähig bleiben, dürfen nicht erlahmen. Nach wissenschaftl. Untersuchungen (u. a. Nobelpreisarbeit für Medizin 1936) ist festgestellt, daß die Nervenzelle

bei Tagesanbruch reich an Lecithin ist, daß aber im Laufe des Tages der Lecithinvorrat durch die Nervenanspruch geringer wird. Die heutigen großen Anforderungen im Beruf u. Sport, das Hasten u. der Lärm des modernen Verkehrs bedingen einen starken Lecithinverbrauch den Nervenorganen (Gehirn, Rückenmark u. Nerven). Bei geistigen u. körperlichen Anstrengungen, bei Aspannung u. Nervenschwäche, nerv. Kopfschmerzen, nerv. Schlaflosigkeit, Neuralgie u. ähnlichen nerv. Beschwerden gebraucht man daher



Machen Sie es wie Frau Meier; bestellen Sie sofort eine ganze Serie Arba-Lose. Die Chancen sind sehr groß!

Schluß-Ziehung 30. Oktober 1937

Die Arba verschiebt nicht!

20 003 Treffer = 2 Millionen Franken
Fr. 500 000.—, Fr. 150 000.—, Fr. 100 000.— usw.

Verlangen Sie Prospekte!

Viertel-Los Fr. 5.—; Serie Viertel-Lose Fr. 50.—.
Halbes Los Fr. 10.—; Serie halbe Lose Fr. 100.—.
Ganzes Los Fr. 20.—; Serie ganze Lose Fr. 200.—.
Jede 10er Serie garantiert mindestens einen Treffer

«Arba» -Lotteriebüro, Zürich 2
Bleicherweg 7, Tel. 70.388, Postcheck-Konto VIII 24.633

Meine „ARBA“-Serie garantiert mir einen Treffer!

Keine Korkstielcel mehr!

Bei Beinverkrüppungen, Lähmungen und allen sonstigen Bein- und Fußschäden verlangen Sie unser Grätsch-Büro-Nr. 14, Eig. Patent, je eine Korkstielcel. Preis: 10.—.
EXTENSION Frankfurter
Main-Eschersheim
Niederlassung: Rütistrasse 4, Zürich 7

Abonnieren Sie
die
Zürcher Illustrierte

Frauen, welche an Nervenschwäche

Hystero-Neurasthenie, nervösen Herzbeschwerden, Begleiterscheinungen u. Folgen d. Klimakteriums, Ausflüssen, Nervenschmerzen u. Nervosität leiden, schicken das Wasser (Urin) u. Krankheitsbeschreibung an das Medizin- und Naturheilinstitut Niederrütteln (Ziegelbrücke). Ge- gründet 1903.
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.